

Ergebnisprotokoll | 08.-09. April 2025

## 6. Sitzung der BfR-Kommission für Evidenzbasierte Methoden in der Risikobewertung

Die Kommission „Evidenzbasierte Methoden in der Risikobewertung“ berät als ehrenamtliches und unabhängiges Sachverständigengremium das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Fragen Etablierung wissenschaftlicher Standards im Bereich der evidenzbasierten Methoden bei der Bewertung gesundheitlicher Risiken von Lebensmitteln und verbrauchernahen Produkten. Ein besonderes Anliegen ist hierbei die Erarbeitung und Qualitätssicherung von Protokollen für die Durchführung von systematischen Reviews, *Systematic mapping reviews*, Meta-Analysen, *Weight-of-evidence* Bewertungen.

Mit ihrer wissenschaftlichen Expertise berät die Kommission das BfR und kann dem Institut im Krisenfall als Expertinnen- und Expertennetzwerk zur Seite stehen. Die Kommission besteht aus 12 Mitgliedern, die für einen Turnus von vier Jahren über ein offenes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren berufen wurden und sich durch wissenschaftliche Expertise auf ihrem jeweiligen Fachgebiet auszeichnen. Die Kommissionmitglieder sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten und zur unparteiischen Erfüllung ihrer Aufgabe verpflichtet. Eventuelle Interessenkonflikte zu einzelnen in der Sitzung behandelten Tagesordnungspunkten (TOPs) werden transparent abgefragt und offengelegt.

Aus dem vorliegenden Ergebnisprotokoll geht die wissenschaftliche Meinung der BfR-Kommission hervor. Die Empfehlungen der Kommission haben allein beratenden Charakter. Die Kommission selbst gibt keine Anordnungen und keine Gutachten heraus und ist dem BfR gegenüber auch nicht weisungsbefugt (und umgekehrt) oder in dessen Risikobewertungen involviert.

### TOP 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer werden begrüßt und nach Änderungswünschen zur Tagesordnung befragt. Letztere wird ohne Änderungen angenommen.

Die Beschlussfähigkeit der Kommission wird festgestellt.

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.*

## **TOP 2 Abfrage von Interessenkonflikten**

Die stellvertretende Vorsitzende fragt sowohl mündlich als auch schriftlich ab, ob Interessenkonflikte zu einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP) oder speziellen Themen bestehen. Die Mitglieder geben an, dass diesbezüglich keine Interessenkonflikte vorliegen.

## **TOP 3 Vortrag „Ernährungsmythen und -irrtümer im Zeitalter Evidenzbasierter Methoden“ von Prof. Dr. Helmut Heseker**

Es wird dargelegt, wie Zusammenhänge zwischen Ernährung und gesundheitlichen Endpunkten untersucht werden. Ernährungsempfehlungen wurzeln meist in einzelnen oder zusammenfassenden (Meta-)Studien der Ernährungsepidemiologie, weniger aus kontrollierten Untersuchungen, die den Schluss von Kausalität zu ließen. Nicht zuletzt auch aufgrund möglicher Interessenkonflikte ergibt sich ein hohes Risiko für Fehlinterpretationen. So erklärt sich auch die oft große Diskrepanz zwischen wissenschaftlich fundierten Ernährungsempfehlungen und der öffentlichen Wahrnehmung. Auch durch Medien werden widersprüchliche Aussagen verbreitet, dies kann VerbraucherInnen verunsichern. So kommen selbst klare wissenschaftliche Ergebnisse häufig nicht in der Bevölkerung an.

*Der Vortrag wird mit Interesse zur Kenntnis genommen und diskutiert. In diesem Thema wird Potenzial für die weitere Arbeit der Kommission gesehen. Wie kann das Wissen in die Gesellschaft kommuniziert werden? Wie kann bei der Kommunikation wirkungsvoll zwischen Evidenz und Meinung unterschieden werden? Wie können divergierende Evidenzen zu einer kohärenten Gesamtaussage vereinigt werden? Auch Risiko-Nutzen-Abschätzungen wären ein interessantes Thema.*

## **TOP 4 Vortrag „Aktuelle Entwicklungen im Bereich der KI-gestützten Logik“**

Im Vortrag eines BfR-Mitarbeiters wird gezeigt, dass KI in vielen Bereichen die Fähigkeiten von Menschen erreicht hat. Google hat Co-Scientist vorgestellt, die beim Forschungsplan, der Literaturübersicht etc. unterstützt und selbstständig Tools verwenden und Code laufen lassen kann. Rätselraten, bei denen logisches Denken gefragt ist, können aktuelle LLMs noch nicht lösen. Erstaunlich ist jedoch, dass wissenschaftliche Artikel bereits komplett, ohne jegliche Modifikation durch Menschen erzeugt worden sind.

Im Bereich Reasoning, also der Begründung und logischen Herleitung der Antwort, gibt es vielversprechende KI-Ansätze.

*Der Vortrag wird mit Interesse aufgenommen. Es folgt ein Austausch über die bisherigen Erfahrungen der Kommissionsmitglieder mit KI. Eine interessante Idee ist, eigene Benchmarks mit BfR spezifischen Themen zu entwickeln und mit EFSA und anderen Instituten abzustimmen.*

## **TOP 5&6 Kommentierung des BfR-Leitfadens für gesundheitliche Bewertungen**

---

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.*

Die Kommentare der Kommissionsmitglieder zum Leitfaden werden gesammelt und diskutiert, insbesondere im Hinblick auf evidenzbasierte Methoden. Die Kommentare werden bei der nächsten BfR-internen Überarbeitung berücksichtigt.

## **TOP 7 Vorstellung des gemeinsamen KI-Leitfadens von BfR und JKI**

Der von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des BfR und Julius-Kühn-Instituts (JKI) entwickelte Leitfaden zur Anwendung von KI-Methoden in Arbeitsbereichen des BfR und JKI wird von einem BfR-Vertreter vorgestellt. Der Leitfaden soll eine Orientierung zur Anwendung von KI-Methoden in der Verwaltung, Wissenschaft und Forschung, in regulatorischen Verfahren und in der Kommunikation in den Arbeitsfeldern des BfR und JKI geben. Dabei wird das gesamte Spektrum von KI-Technologien einschließlich der sogenannten „generativen KI“ betrachtet (siehe <https://www.bfr.bund.de/wissenschaftsbericht/leitfaden-anwendung-von-ki-methoden-in-arbeitsbereichen-des-bfr-und-jki/>).

*Der Vortrag wird mit Interesse aufgenommen. Die im Leitfaden adressierte Selbstverpflichtung zur Qualitätssicherung wird von der Kommission sehr begrüßt. Ein möglicher Beratungsbeitrag der Kommission in dieser Aufgabe wird diskutiert.*

## **TOP 8 Vortrag „The role of AI for Risk Assessment“ von Prof. Dr. Thomas Hartung**

Der Vortrag zeigt den Fortschritt der KI mit dem Schwerpunkt der toxikologischen Risikobewertung in den letzten Monaten, richtet den Fokus auf die Chancen mehr als die Risiken und geht insbesondere auf die Konzepte Wahrheit, Bias und Glaubwürdigkeit ein.

*Der Vortrag wird mit Interesse aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird das Thema Prompting intensiv diskutiert. Hierin wird Potenzial für die weitere Arbeit der Kommission gesehen.*

## **TOP 9 Diskussion**

Die Zielrichtung der Kommission in der folgenden Berufungsperiode wird diskutiert. Die nächste Kommission sollte einen Fokus auf KI-Methoden legen, weil diese Methoden immer stärkeren Eingang in die evidenzbasierten Methoden finden. Ein weiteres wichtiges Thema aus Sicht der Kommission ist die Transparenz der KI-Methoden und der Offenlegung ihrer Anwendung in Publikationen und Stellungnahmen. Spezielle Fragen der guten wissenschaftlichen Praxis kommen im Zusammenhang mit der Anwendung von Algorithmen im Allgemeinen und KI-Methoden im Besonderen auf. Hierzu gehört auch die technische Anwendungsexpertise sowie Kenntnisse der Eigenschaften und Fehleranfälligkeit. Weitere Themen könnten die Unterscheidung zwischen KI-generierter Evidenz oder Evidenzsynthese, Qualitätsanforderungen und Möglichkeiten der Validierungen von KI-Methoden sein.

## **TOP 10 Sonstiges**

Dies ist die letzte und abschließende Sitzung in der aktuellen Berufungsperiode (2022-2025). Die nächste Berufungsperiode beginnt 2026 und endet 2029.

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.*

Die Geschäftsführung der Kommission bedankt sich herzlich bei den Kommissionsmitgliedern für die aktive und konstruktive Kommissionsarbeit, die Grundlage für weiterführende Projekte ist. Der Vorsitzende bedankt sich beim BfR für die Möglichkeit, mit Freude und Engagement das BfR unterstützend beraten zu können und für die Unterstützung durch das BfR-Team. Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme und schließt die heutige Sitzung.

Berlin, den 09.04.2025

gezeichnet Müller-Graf

## Kontakt

Geschäftsstelle der Kommission zu  
„Evidenzbasierte Methoden in der Risikobewertung“

Weiterführende Informationen zum Kommissionswesen am BfR:  
[BfR-kommissionen@bfr.bund.de](mailto:BfR-kommissionen@bfr.bund.de)  
[bfr.bund.de/de/bfr\\_kommissionen-311.html](http://bfr.bund.de/de/bfr_kommissionen-311.html)

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge der Kommissionmitglieder geben die Meinung der jeweiligen Autorin/des Autors und nicht die Meinung des Bundesinstituts für Risikobewertung wieder.*